

Der PROJEKTstand

Der Gebäudekomplex ist im Rohbau fertiggestellt. Mit Hilfe von Dr. Patwari, einem indischen Arzt, der schon mehrere Krankenhäuser geplant hat, wurde das Raumkonzept erarbeitet. Damit können nun weitere Schritte (Leitungen, Wasser, Elektrizität etc.) umgesetzt werden. Daneben wird am Tempel und der Raststätte/Gästehaus weitergearbeitet.

Die weiteren Finanzierungszusagen sind an Umsetzungsschritte gekoppelt – dazu benötigen wir Ihre Unterstützung!



Die LAGE

HALEM liegt an der Nationalstraße 52, im nord - östlichen Bundesstaat **Assam**, Distrikt Sonitpur mit mehr als 2 Millionen Einwohnern. Der Komplex umfasst neben dem 40-Betten-Krankenhaus auch ein Gästehaus als Verpflegungs- und Aufenthaltsmöglichkeit für Patienten und Besucher bzw. medizinische Fachkräfte.

PROJEKT BETREIBER



Yasobanta Mahanta, Schlössle Mahal – Vaduz /Li

unterstützt durch



Lions Club Rheintal - amKumma; Götzis/A

medizinische Beratung

Dr. Harald Geiger, MPH; Dornbirn/A

Design agentur.kea@aon.at

TREND
hospitäl

Hälēm/Aṣṣām
INDIA



Das RECHT auf GESUNDHEIT

Das Recht des Kindes auf das erreichbare Höchstmaß an Gesundheit und Inanspruchnahme von Gesundheitseinrichtungen ist in Artikel 24(1) der UN-Kinderrechtskonvention festgeschrieben. Die Umsetzung scheitert in vielen Teilen der Welt an den realen Lebensbedingungen der Familien. Hohe Kinder- und Müttersterblichkeit sind u.a. Folgen des mangelnden Zugangs zu medizinischer Versorgung. Das soll sich in HALEM ändern.

Eine VISION wird WIRKLICHKEIT

Die medizinische Versorgung in Indien ist trotz großer Anstrengungen besonders in ländlichen Regionen unzureichend. Den wenigen staatlichen Krankenhäusern fehlt es neben ausgebildetem Personal vor allem auch an medizinisch-technischer Ausstattung. Die Krankheitslast der überwiegend armen Bevölkerung ist enorm – besonders Kinder leiden unter diesen Verhältnissen. Adäquate medizinische Versorgung ist nur in privaten Krankenhäusern größerer Städte erhältlich, das ist für die meisten Menschen unerschwinglich.



Das Krankenhaus wird die medizinische Versorgung der regionalen Bevölkerung zu angemessenen Kosten und mit einem höheren Standard gewährleisten.



In der ersten Umsetzungsphase wird die ambulante Akut- und Notfallversorgung sowie Geburtshilfe gesichert, weitere Abteilungen folgen: Zahnmedizin, eigene Kinderabteilung, diagnostische Einrichtungen. Aufgrund der strukturellen Möglichkeiten können in Zukunft auch Gastaufenthalte von Fachärzten zur Behandlung spezieller Krankheitsbilder organisiert werden. Die Kosten des laufenden Betriebs werden auf Basis eines Geschäftsmodells über die Einnahmen gedeckt, d.h. es ist kein non-profit- bzw. NGO-Projekt! Längerfristig ist der Aufbau eines Mutter-Kind-Zentrums zur Umsetzung präventiver Maßnahmen (Impfen u.a.) geplant.